

Universität <FRANKFURT, MAIN>

1933 - 1945

BIOGRAPHIEN

08-1/2-252 *Frankfurter Wissenschaftler zwischen 1933 und 1945* / hrsg. von Jörn Kobes und Jan-Otmar Hesse. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2008. - VI, 257 S. : Ill. ; 22 cm. - (Schriftenreihe des Frankfurter Universitätsarchivs ; 1). - ISBN 978-3-8353-0258-7 : EUR 29.00
[9818]

Universitätsjubiläen werfen allerorten Schatten und bieten Anlaß zu Rückblicken, häufig in Form von Universitätsgeschichten. Die noch relativ junge Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main macht hier keine Ausnahme. Sie wurde 1914 ins Leben gerufen („gestiftet“) und feierte daher im Jahr 2004 ihren 90. Geburtstag. Dieser Anlaß wurde mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. „Eine davon war eine Vortragsreihe, organisiert von den Herausgebern, getragen vom wissenschaftlichen Nachwuchs - das einzige Unternehmen, in dem der akademische Mittelbau sich zu den Jubelfeiern verhielt [sic]. Diese Reihe wird durch den hier vorgelegten Band dokumentiert“ (S. 1), der eine neue Schriftenreihe begründet. Wenn die NS-Zeit in den Blick genommen wird, so wird damit kein Neuland betreten, denn die umfassende Darstellung, die Notker Hammerstein vor nunmehr bald zwanzig Jahren auch von diesem Zeitabschnitt vorgelegt hat, hat immer noch Bestand.¹ Auch der Allgemeine Studentenausschuß (AstA) der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität hatte seinerzeit eine Dokumentation zur „braunen Machtergreifung“ vorgelegt.² So hätte es durchaus nahe gelegen, die Zeit nach 1950 näher zu beleuchten, deren Darstellung Hammerstein bisher schuldig geblieben ist, doch der Frankfurter Historiker Johannes Süßmann, der die Einleitung verfaßt hat, nimmt diesen Einwand vorweg: „Offenbar ist die Faszination durch die Epoche ungebrochen: Gerade jüngere Forscherinnen und Forscher, die sich mit der Geschichte ihrer Fächer beschäftigen, interessieren sich für diese Jahre. Diesem Schwerpunkt der gegenwärtigen Wissenschaftshistorie (wie sie nicht zuletzt auch von einigen der Herausgeber vorangetrieben wird) trägt die Themenwahl

¹ **Die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main** : von der Stiftungsuniversität zur staatlichen Hochschule / von Notker Hammerstein. - Neuwied ; Frankfurt (Main) : Metzner. - 25 cm. - Bd. 1. 1914 - 1950. - 1989. - 907 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 3-472-00107-0.

² **Die braune Machtergreifung** : Universität Frankfurt 1930 - 1945 / hrsg. vom AstA der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt. [Erb. vom Arbeitskreis "Uni Frankfurt im Faschismus" der Katholischen Hochschul-Gemeinde Frankfurt]. Christoph Dorner - Frankfurt [Main] : AstA der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, [1989]. - 224 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm.

Rechnung“ (S. 2). Zwar kann man über alle in diesem Band porträtierten Frankfurter Historiker bereits bei Hammerstein etwas nachlesen, doch muß sich ein Chronist wie er, der eine umfassende Darstellung einer großen Universität in vier politischen Systemen liefert, notgedrungen beschränken. Vertiefungen sind demnach möglich und willkommen. Den Beiträgern zu dem vorliegenden Sammelband geht es um eine ideologiekritische Sehweise, die „nationalsozialistische Gehalte auch von vermeintlich neutraler oder objektiver Wissenschaft aufzudecken“ (S. 2), bzw. um eine institutionengeschichtliche mit dem Ziel, „die Funktion der wissenschaftlichen Apparate für den NS-Staat freizulegen“ (ebd.). Vorschnelle Beurteilungen sollen vermieden werden, es soll vielmehr zunächst einmal gezeigt werden, welche Spannweite von Verhaltensweisen sich den Hochschullehrern, die nicht vertrieben wurden, boten. Alle Beiträge haben sich an diese Zielorientierung gehalten und gut dokumentierte, differenzierte und exemplarische Porträts vorgelegt, die wichtige Ergänzungen zu Hammerstein darstellen. Die benutzten Quellen stammen mehrheitlich aus dem Frankfurter Universitätsarchiv, doch wurden auch einschlägige Monographien³ beigezogen. Eine Abschlußbibliographie fehlt. Bekannte Nachschlagewerke wie das **Internationale Germanistenlexikon**⁴ oder das **Biographische Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933**⁵ werden nicht zitiert.

Die insgesamt zehn Beiträge berücksichtigen die Philosophische, die Medizinische, die Wirtschafts- und Staatswissenschaftliche und die Juristische Fakultät. Hinzu tritt je ein Beitrag zu den in die Türkei emigrierten Frankfurter Hochschullehrern und zur Frankfurter Studentenschaft. Mal werden nach Art der von Plutarch entworfenen Parallel-Leben zwei Professoren einander gegenübergestellt (die Historiker Walter Platzhoff und Paul Kirn; der Germanist Franz Schultz und der Romanist Erhard Lommatzsch), mal werden ganze Institute beschrieben (Völkerkunde;⁶ Neurologie), dann wiederum werden einzelne Fächer, Institute oder Fakultäten in der Biographie prominenter Fachvertreter gespiegelt (die Islamwissenschaft und der Lehrstuhl für Semitische Philologie am Beispiel von Josef Horowitz,⁷ die Anthropologie

³ Hier scheint das Stichjahr das Jubiläumsjahr 2004 zu sein!

⁴ **Internationales Germanistenlexikon 1800 - 1950** : [eine Veröffentlichung der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach] / hrsg. und eingel. von Christoph König. Bearb. von Birgit Wagenbaur zus. mit Andrea Frindt ... [Wiss. Mitarb.: Hanne Knickmann ...]. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - ISBN 3-11-015485-4 : EUR 428.00, EUR 348.00 (Subskr.-Pr.) - ISBN 3-11-017588-6 (mit CD-ROM) : EUR 578.00, EUR 498.00. - [7724]. - Bd. 1. A - G. - 2003. - LXXXV, 643 S. - Bd. 2. H - Q. - 2003. - S. 646 - 1453. - Bd. 3. R - Z. - 2003. - S. 1456 - 2200. - Rez.: **IFB 04-1-124**.

⁵ **Biographische Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933**. - München : Saur. - 1 (1980) - 3 (1983).

⁶ Im Zentrum der turbulenten Institutsgeschichte steht der bekannte Völkerkundler Leo Frobenius, zu dessen Biographie manch Wissenswertes mitgeteilt wird.

⁷ Horowitz verstarb zwar bereits 1931, doch gehört seine Biographie durchaus noch in den Rahmen der vorliegenden Darstellung, da um seinen Nachlaß, den er dem Orientalischen Seminar Frankfurt unter der Leitung seines Nachfolgers Weil

von Franz Weidenreich, die Wirtschaftswissenschaften von Heinz Sauer-
mann, das Staatsrecht von Friedrich Giese). Diese Skizzen dienen nicht zu-
letzt dazu, ganz unterschiedliche Verhaltensweisen zu zeigen, die mit den
von Helmut Heiber geprägten Termini „Gegner, Gleichgültige, Gläubige“⁸
erfaßt werden können. Sie lehren aber auch, daß die Entnazifizierung häu-
fig wenig Belastete (Beispiel Friedrich Giese) traf, wohingegen „Parteige-
nossen“ sofort nach Kriegsende weiterwirken durften.

Die Heibersche Trias trägt allerdings noch nicht der Vertreibung Rechnung.
Im vorliegenden Band gehören Gotthold Götz (Eliakim) Weil, Martin (Meir)
Plessner,⁹ Franz Weidenreich, Kurt Goldstein, Walther Riese, Philipp
Schwartz, Tilly Edinger, Werner Lipschitz, Hans Bluntschli, August Wissler,
Ernst und Berta Scharrer, Ernst E. Hirsch und Fritz Neumark¹⁰ zu diesem
Personenkreis,¹¹ ohne daß diese Liste vollständig wäre.

Insgesamt ist ein ausgewogener und aspektreicher Band entstanden, der
eine wichtige Ergänzung zu den eingangs zitierten Arbeiten von Hammer-
stein und dem Frankfurter AStA liefert und ansatzweise die Erstellung einer
Frankfurter Hochschullehrerkollektivbiographie im „Dritten Reich“ ermög-
licht.

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und
Wissenschaft

vermacht hatte, eine Kontroverse entstand, die zur Ablehnung des Legats führte,
dessen Schicksal danach ungeklärt ist (S. 69 - 71).

⁸ **Universität unterm Hakenkreuz** / Helmut Heiber. - München [u.a.] : Saur. - 25
cm. - Teil 1. Der Professor im Dritten Reich : Bilder aus der akademischen Pro-
vinz. - 1991. - 652 S. - ISBN 3-598-22629-2. - Hier das Inhaltsverzeichnis S. 7 - 8.

⁹ Vgl. zu den Orientalisten Horowitz, Weil und Plessner jetzt: **Deutsche Orientali-
stik zur Zeit des Nationalsozialismus 1933 - 1945** / Ekkehard Ellinger. - Edin-
gen-Neckarhausen : Deux Mondes, 2006. - X, 595 S. ; 24 cm. - (Thèses ; 4). -
Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2003. - S. 461 - 542 Kurzbiographien der Orienta-
listen. - ISBN 978-3-932662-11-9 - ISBN 3-932662-11-3 : EUR 44.00 [9103]. -
Rez.: **IFB 06-2-298**.

¹⁰ Hirsch und Neumark emigrierten nach Istanbul. In diesem Kontext ist auf die
zahlreichen Arbeiten von Martin Vialon, Assistenzprofessor in Istanbul, hinzuwei-
sen, der sich, ausgehend von Werk und Leben des Marburger Romanisten Erich
Auerbach, um die Erforschung der deutschen Türkeiemigration nach 1933 große
Verdienste erworben hat: **Und wirst erfahren wie das Brot der Fremde so sal-
zig schmeckt** : Erich Auerbachs Briefe an Karl Vossler 1926 - 1948 / mit einem
Nachw. hrsg. von Martin Vialon. - Erstausg.. - Warmbronn : Keicher, 2007. - 38 S.
; 24 cm, 140 gr. + Beil. ([18] S.). - ISBN 978-3-938743-53-9 geh. : EUR 12.00. -
Hier finden sich zahlreiche weiterführende Literaturhinweise.

¹¹ Immer noch wichtig ist: **Die Juden der Frankfurter Universität** / Renate Heuer
; Siegbert Wolf (Hrsg.). Unter Mitarb. von Holger Kiehnel ... - Frankfurt [u.a.] :
Campus-Verlag, 1997. - 504 S. : Ill. ; 22 cm. - (Campus judaica ; 6). - ISBN 3-593-
35502-7 : DM 78.00 [5894]. - Rez.: **IFB 00-1/4-307**.

<http://ifb.bsz-bw.de/>